

Geistlicher Tiefblick – Teil 38

Das wunderbare Buch von Randy Alcorn mit dem Titel „Seeing the Unseen“ (Das Unsichtbare sehen), dient mir für diese Artikelserie als Basis.

Die Gnade des Gebens

Jesus Christus ist der unnachahmliche Geber. Es spielt keine Rolle, wie viel wir geben, wir werden Ihn dabei niemals übertrumpfen.

Wenn Gott uns mehr Geld zukommen lässt, denken wir oft "Das ist ein Segen". Aber es wäre genauso biblisch zu sagen: "Das ist eine Prüfung." Überfluss ist keine Maßnahme Gottes, damit wir in Luxus leben. Gott vertraut uns mit das Geld, das Er uns gibt, nicht an, damit wir ein Reich auf der Erde errichten, sondern damit wir Sein Reich im Himmel aufbauen.

Der Gnaden-Akt des Gebens von Seiten Gottes soll uns eindringlich daran erinnern, dass es immer nur um Gott geht und nicht um uns. Das soll heißen: Wir stehen nicht im Mittelpunkt, sondern Er allein. ER existiert nicht für uns, sondern wir leben für Ihn. Das Geld, welches Gott uns zukommen lässt, ist für einen höheren Zweck gedacht und nicht dazu, uns wohlhabend zu machen. Gottes Geberfreude bestätigt die Herrschaft von Jesus Christus. Sie entthront uns und erhöht Ihn.

Wenn wir lernen zu geben, dann bringt uns das Gott näher. Egal wie weit vorwärts wir uns auf dem Spender-Weg bewegen, Jesus Christus wird immer der unnachahmliche Geber bleiben.

2.Korintherbrief Kapitel 8, Vers 9

Ihr kennt ja die Gnade unseres HERRN Jesus Christus, dass Er, obschon Er reich war, doch um euretwillen arm geworden ist, damit ihr durch Seine Armut reich würdet.

Das Wort "**reich**" ist hier nicht im finanziellen Sinne gemeint, und hier wird auch nicht das Wohlstands-Evangelium vermittelt. Gott lässt uns außer materiellen noch tausend andere Dinge zukommen. Gleichgültig wie viel wir geben, wir werden Gott da niemals übertrumpfen können.

2.Korintherbrief Kapitel 9, Verse 10-11

10 ER (der himmlische Vater) aber, Der dem Sämann Samen darreicht und Brot zur Speise, Der wird auch euch die (Mittel zur) Aussaat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit (Wohltätigkeit) wachsen lassen, 11 so dass ihr mit allem reichlich ausgestattet werdet zur Erweisung jeder Mildtätigkeit, welche durch unsere Vermittlung die Danksagung (der Empfänger) gegen Gott bewirkt.

1.Chronik Kapitel 29, Verse 13-14

13 Nun denn, unser Gott: Wir danken Dir und rühmen Deinen herrlichen Namen; 14 denn wer bin ich, und was ist mein Volk, dass wir imstande sein sollten, freiwillige Gaben in solcher Weise darzubringen? Nein, von Dir kommt dies alles, und aus Deiner Hand haben wir Dir (in Deinem Namen) gespendet.

„Ich schustere das Geld zu, und Gott schenkt es mir wieder zu. Allerdings hat Gott die größere Schaufel.“ (R. G. LeTourness)

<https://www.epm.org/resources/2009/Dec/18/31-radical-liberating-questions-ask-god-about-your/>

Randy Alcorn – 18.Dezember 2009

31 grundsätzliche und befreiende Fragen an Gott über Dein Geben – Teil 1

Auszug aus Randy Alcorns Buch „Wo dein Schatz ist ...: Die Freude am Geben entdecken“.

Gott spezifische Fragen zu stellen, hat eine große Tradition in der Bibel. An einem entscheidenden Punkt in seinem Leben, stellte David dem HERRN zwei spezielle Fragen:

2.Samuel Kapitel 2, Verse 1-2

1 Hierauf fragte David beim HERRN an: »Soll ich in eine der Städte Judas hinaufziehen?« Der HERR antwortete ihm: »Ja, ziehe hinauf.« Als David weiter fragte: »Wohin soll ich ziehen?«, erhielt er die Antwort: »Nach Hebron.«

Als Seine Kinder sollten wir Gott suchen, Ihm Fragen stellen und bei Ihm anklopfen. Denn Jesus Christus sagt uns in:

Matthäus Kapitel 7, Verse 7-8

„Bittet, so wird euch gegeben werden; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan werden! 8 Denn wer da bittet, der empfängt, und wer da sucht, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgetan werden.“

Gottes Antworten werden nicht immer so direkt kommen, wie das bei David der Fall war, aber Gott lädt uns dennoch dazu ein, Ihn zu fragen. Wie Gott Dich, was die finanzielle Verwaltung anbelangt, leitet, kann in vielen Details anders aussehen als bei mir. ER hat nicht jedem von uns eine Standard-Checkliste zur Verfügung gestellt, auf der wie bestimmte Punkte abarbeiten sollen. Stattdessen hat Er uns Sein Wort gegeben, das auch Verwaltungsgrundsätze enthält, mit denen wir mitunter zu kämpfen haben. In diesem Prozess erwartet Gott von uns, dass wir uns an Ihn wenden, wenn wir Probleme haben und dass wir die Ratschläge von gottesfürchtigen Glaubensgeschwistern befolgen.

Finanzielle Verwaltungsentscheidungen erfordern eine Weisheit, die über unsere eigene hinausgeht.

Jakobusbrief Kapitel 1, Vers 5

Sollte aber jemand von euch Mangel an Weisheit haben, so erbitte er sie sich von Gott, Der allen ohne Weiteres und ohne laute Vorwürfe (barsche Abweisung) gibt: Dann wird sie ihm zuteil werden.

Wenn Du Dir wirklich Weisheit von Gott und Ermächtigung in schwierigen Verwaltungsentscheidungen und eine Bewertung Deines Herzens wünschst, dann bitte Ihn darum. ER wird Dich nicht im Dunkeln lassen. ER hat Dir Sein Wort – die Heilige Schrift – gegeben, und Sein Heiliger Geist leitet Dich.

Die folgenden 31 Fragen sind dazu bestimmt, Dir zu helfen. Nach jeder Frage gebe ich Dir dazu einen Schlüssel-Bibelvers und ermutige Dich dazu, Dir auch noch die darunter stehenden anderen Bibelpassagen anzuschauen. Du kannst jetzt hintereinander über so viele Verse nachdenken, wie Du möchtest oder Dir einen Monat lang jeden Tag einen einzelnen vornehmen.

Jesaja Kapitel 55, Verse 10-11

10 „Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel herabfällt und nicht dorthin zurückkehrt, er habe denn die Erde getränkt und befruchtet und sie zum Grünen gebracht, so dass sie dem Sämann Samen und dem Essenden Brot gegeben hat – 11 ebenso verhält es sich auch mit Meinem Wort, das aus Meinem Munde hervorgeht: Es kehrt nicht leer (wirkungslos) zu Mir zurück, sondern erst dann, wenn es das ausgerichtet hat, was ICH gewollt habe, und das zustande gebracht hat, wozu ICH es gesandt habe.“

Bei Deinem Nachsinnen solltest Dich zuerst und vor allem auf die Bibelstellen fokussieren und in zweiter Linie auf die Fragen. Bitte den Heiligen Geist dabei, zu Deinem menschlichen Geist zu sprechen und Dir Führung zu geben. Das wird Er garantiert tun. Darauf kannst Du vertrauen.

Fragen an Gott

1.

HERR, in Deinem Wort stellst Du eine direkte Verbindung zwischen der erhaltenen Gnade Gottes und der ausdrückenden Gnade durch unser Geben her. Zeigt dann der Grad, in welchem ich gebe, auf, dass ich Deine Gnade erkannt und angenommen habe?

2.Korintherbrief 8, Verse 7 + 9

7 Aber wie ihr euch in allen Beziehungen hervortut, durch Glauben und Redegabe, durch Erkenntnis und Eifer in jeder Hinsicht und durch die Liebe, die von uns her in

euch (geweckt oder: wirksam ist), so tut euch nun auch bei diesem Liebeswerk durch reiche Betätigung hervor! 9 Ihr kennt ja die Gnade unseres HERRN Jesus Christus, dass Er, obschon Er reich war, doch um euretwillen arm geworden ist, damit ihr durch Seine Armut reich würdet.

2.Korintherbrief Kapitel 9, Vers 15

Dank sei Gott für Seine unaussprechlich reiche Gabe

Römerbrief Kapitel 8, Vers 32

ER (der himmlische Vater), Der Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle (in den Tod) dahingegeben hat: Wie sollte Er uns mit Ihm nicht auch alles (Andere) schenken?

2.

Himmlischer Vater, hast Du mich extra für eine Zeit wie diese emporkommen lassen? Ist es mehr als ein purer Zufall, dass Du mir in einer Zeit, in welcher die Armen und bisher Unerreichten so dringende Nöte haben, so viele finanzielle Mittel anvertraut hast, wo es beispiellose Gelegenheiten gibt, ihnen zu helfen?

Esther Kapitel 4, Vers 14

„Denn wenn du (Esther) wirklich zu dieser Zeit stille sitzen wolltest, so wird den Juden Hilfe und Rettung von einer andern Seite her erstehen; du aber und deine ganze Familie, ihr werdet umkommen! Und wer weiß, ob du nicht gerade für eine Zeit, wie diese ist, zur königlichen Würde gelangt bist?«

Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 26

ER (Gott) hat auch gemacht, dass das ganze Menschengeschlecht von einem einzigen (Stammvater) her auf der ganzen Oberfläche der Erde wohnt, und hat für sie bestimmte Zeiten ihres Bestehens und auch die Grenzen ihrer Wohnsitze festgesetzt.

Epheserbrief Kapitel 2, Vers 10

Denn Sein Gebilde (Werk) sind wir, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott im Voraus bereitgestellt hat, damit wir in ihnen wandeln könnten (sollen).

3.

Himmlischer Vater, was von dem, was ich für mich behalte, hält mich davon ab, von Dir voll und ganz abhängig zu sein? Wie viel von „meinem“ Vermögen kann ich Dir geben, so dass Du und nicht das Geld und materielle Dinge mein Lebensschwerpunkt bist?

Lukas Kapitel 16, Vers 13

„Kein Knecht kann zwei Herren (zugleich) dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den andern missachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und (zugleich) dem Mammon.“ (Mt 6,24)

Psalmen Kapitel 42, Verse 2-3

2 Wie der Hirsch lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach Dir, o Gott!

3 Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott: Wann werde ich dahin kommen, dass ich erscheine vor Gottes Angesicht?

Matthäus Kapitel 5, Vers 6

Selig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden!

4.

HERR, ehre ich Dich gebührend als den Eigentümer des Vermögens, das Du mir zur Verwaltung anvertraut hast? Oder behandle ich Dich bloß wie einen Finanzberater, dem ich eine Gebühr bezahle, wie z. B. 2 %, 10 % oder ...? Handle ich so, als würde ich das Warenhaus besitzen und Du für mich arbeiten würdest, anstatt anzuerkennen, dass Du der Eigentümer bist und ich für Dich tätig bin?

3. Buch Mose Kapitel 25, Vers 23

In solchem Halljahr (jedem 50. Jahr) soll ein jeder von euch wieder zu seinem Besitz kommen.

5. Buch Mose Kapitel 10, Vers 14

Bedenke wohl: Dem HERRN, deinem Gott, gehört der Himmel, und zwar der innerste Himmel (bis zum obersten Himmel hin), die Erde und alles, was auf ihr ist.

1. Chronik Kapitel 29, Verse 11-12

11 DEIN, o HERR, ist die Hoheit und die Macht, die Herrlichkeit, der Ruhm und die Majestät; denn Dein ist alles im Himmel und auf Erden. DEIN, o HERR, ist die Herrschaft, und Du bist als Haupt über alles erhaben. 12 Reichtum und Ehre kommen von Dir, und Du bist Herrscher über alles; in Deiner Hand liegen Kraft und Stärke, und in Deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen.

5.

Wo in meinem Umfeld willst Du, dass ich durch einen auf Jesus Christus zentrierten Dienst bei physischen und geistlichen Nöten helfe? In der Innenstadt? Im örtlichen Gefängnis? In der Pro-Leben-Bewegung? In einer kurzzeitigen oder langwierigen Missionsreise? Welchen spannenden Plan hast Du da für mich und meine Familie?

Jeremia Kapitel 22, Vers 16

Er (Josia) hat den Armen und Elenden zu ihrem Recht verholfen: Da stand alles gut. »Heißt nicht das, Mich recht erkennen?« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Sprüche Kapitel 28, Vers 27

Wer dem Armen gibt, wird keinen Mangel leiden; wer aber seine Augen verhüllt, wird mit Flüchen überhäuft werden.

Römerbrief Kapitel 10, Verse 13-15

13 Denn »jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden« (Joel 3,5). **14** Nun – wie sollen sie Den anrufen, an Den sie nicht zu glauben gelernt haben? Wie sollen sie aber an Den glauben, von Dem sie nicht gehört haben? Wie sollen sie aber von Ihm hören ohne einen Verkündiger (wenn keiner ihnen die Heilsbotschaft verkündigt)? **15** Und wie soll ihnen jemand verkündigen, ohne dazu ausgesandt zu sein? – wie es in der Schrift heißt (Jes 52,7): »Wie lieblich (willkommen) sind die Füße (Schritte) derer, welche frohe Botschaft von guten Dingen bringen!«

6.

HERR, warum hast du mir einen größeren finanziellen Segen anvertraut als ich zuvor hatte? Soll das meinen Standard zum Geben erhöhen? Sehe ich mich selbst als Deinen Zusteller, oder kann ich davon ausgehen, dass Du ihn in meine Hände gelegt hast, damit ich ihn behalte?

2.Korintherbrief Kapitel 9, Verse 10-11

10 ER (Gott) aber, Der dem Sämann Samen darreicht und Brot zur Speise, Der wird auch euch die (Mittel zur) Aussaat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit (Wohltätigkeit) wachsen lassen, **11** so dass ihr mit allem reichlich ausgestattet werdet zur Erweisung jeder Mildtätigkeit, welche durch unsere Vermittlung die Danksagung (der Empfänger) gegen Gott bewirkt.

2.Korintherbrief Kapitel 8, Verse 13-15

13 Denn nicht soll Anderen eine Entlastung, euch selbst aber eine Belastung geschaffen werden; nein, des Ausgleichs wegen **14** soll diesmal euer Überfluss dem Mangel jener abhelfen, damit (ein andermal) der Überfluss jener eurem Mangel zugute komme und so ein Ausgleich stattfinde, **15** wie geschrieben steht (2.Mose 16,18): »Wer viel (Manna gesammelt) hatte, besaß doch keinen Überschuss, und wer nur wenig besaß, hatte keinen Mangel.«

Apostelgeschichte Kapitel 11, Vers 29

Da beschlossen die Jünger, jeder von ihnen solle nach Maßgabe seines Vermögens den im jüdischen Lande wohnenden Brüdern eine Unterstützung zukommen

lassen.

7.

HERR Jesus, habe ich zu viel angehäuft? Habe ich mir unkluge Ausgaben erlaubt, um meine Schulden hochzutreiben, um zu verhindern, dass ich Geld für Deinen Dienst spende? Habe ich gesagt: „Da bleibt nicht genug übrig, um etwas abzugeben“, während ich meine Gewohnheiten des Geldausgebens beibehalten habe, um sicher zu stellen, dass mit Sicherheit nichts zum Spenden übrig bleibt?

Sprüche Kapitel 3, Verse 9-10

9 Ehre den HERRN mit (Gaben von) deinem Vermögen und mit den Erstlingen deines gesamten Feldertrags, 10 so werden deine Scheunen mit Überfluss sich füllen und deine Kufen von Most überfließen.

Sprüche Kapitel 22, Vers 7

Der Reiche ist ein Herr der Armen, und wer borgt, ist ein Knecht des Gläubigers.

1.Korintherbrief Kapitel 16, Vers 2

Am ersten Tage jeder Woche (allsonntäglich) lege jeder von euch (in seinem Hause) etwas beiseite und spare soviel zusammen, wie seine Verhältnisse es gestatten, damit die Sammlungen nicht erst nach meiner Ankunft stattzufinden brauchen.

8.

HERR, ich habe mich manchmal gefragt, weshalb Du mich nicht mit mehr finanziellen Mitteln gesegnet hast. Könnte es deswegen sein, weil ich zu viel für mich ausgegeben habe, anstatt Dir die Erstlingsfrüchte zu opfern? Habe ich mich da an Dir versündigt?

Haggai Kapitel 1, Verse 4-6 + 9-10

4 »Ist es etwa für euch selbst an der Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus in Trümmern daliegt?« 5 »Und nun« – so spricht der HERR der Heerscharen – »achtet wohl darauf, wie es euch bisher ergangen ist! 6 Ihr habt reichlich ausgesät, aber kärglich eingebracht; ihr habt wohl zu essen, aber es reicht nicht zum Sattwerden; ihr trinkt und stillt doch den Durst nicht; ihr habt wohl etwas zum Anziehen, aber keiner wird recht warm davon; und wer um Lohn arbeitet, der sammelt den Lohn in einen löcherigen Beutel.« 9 Ihr hattet auf viel gerechnet, aber es wurde wenig daraus; und wenn ihr das eingebracht hattet, so blies ICH es weg. Warum das?« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen. »Um Meines Hauses willen, das in Trümmern daliegt, während ein jeder von euch an seinem eigenen Hause seine Freude hat (für sein eigenes Haus eifrig sorgt). 10 Darum hat der Himmel seinen Tau über euch zurückgehalten und die Erde euch ihren Ertrag versagt.

Maleachi Kapitel 3, Verse 8-11

8 „Darf wohl ein Mensch die Gottheit betrügen, dass ihr Mich betrügt und noch fragt: ›Inwiefern haben wir dich betrogen?‹ Nun, mit dem Zehnten und mit dem Hebeopfer (den Abgaben). **9** Mit dem Fluch seid ihr belastet, und doch betrügt ihr Mich! Ein Betrüger ist das ganze Volk (eure ganze Sippschaft). **10** Bringet den Zehnten unverkürzt in das Vorratshaus, damit Zehrung in Meinem Hause vorhanden sei, und stellet Mich doch auf diese Weise einmal auf die Probe« – so spricht der HERR der Heerscharen –, »ob ICH euch dann nicht die Fenster des Himmels auf tue und Segen in überreicher Fülle über euch ausschütte! **11** Da will ICH dann euch zugute den Fressheuschrecken Einhalt tun, dass sie euch den Ertrag des Feldes nicht mehr verwüsten, und der Weinstock soll euch auf der Flur nicht mehr fruchtlos bleiben!« – so spricht der HERR der Heerscharen.

Lukas Kapitel 6, Vers 38

„Gebt, dann wird auch euch gegeben werden: Ein reichliches, festgedrücktes, gerütteltes und übervolles Maß wird man euch in den Schoß schütten; denn mit demselben Maß, mit dem ihr zumesst, wird euch wieder zugemessen werden.“

9.

HERR, lüge ich mir vor, dass ich nicht genug Geld zum Spenden hätte, trotz der Tatsache, dass die größten Vorbilder darin in der Bibel selbst arme Leute waren?

Markus Kapitel 12, Verse 43-44

43 Da rief Er Seine Jünger herbei und sagte zu ihnen: »Wahrlich ICH sage euch: Diese arme Witwe hat mehr eingelegt als alle, die etwas in den Opferkasten getan haben. **44** Denn jene haben alle von ihrem Überfluss eingelegt, sie aber hat aus ihrer Dürftigkeit heraus alles, was sie besaß, eingelegt, ihren ganzen Lebensunterhalt.«

2.Korintherbrief Kapitel 8, Verse 1-5

1 Wir können (wollen) euch nun auch, liebe Brüder, Mitteilung von der Gnade Gottes machen, die (den Brüdern) in den mazedonischen Gemeinden verliehen worden ist, **2** dass nämlich trotz schwerer Leidensprüfung die überschwängliche Fülle ihrer Freude und ihre abgrundtiefe Armut sich in den reichen Erweis ihrer Mildtätigkeit ergossen haben. **3** Denn nach Vermögen, ich bezeuge es ihnen, ja über Vermögen haben sie aus eigenem Antrieb gespendet, **4** indem sie uns inständig um die Vergünstigung baten, sich an dem Liebeswerk für die Heiligen (in Jerusalem) beteiligen zu dürfen; **5** und sie haben dann nicht nur, wie wir gehofft hatten, (gespendet,) nein, sie haben geradezu sich selbst hingegeben, in erster Linie dem HERRN und (dann) auch uns nach Gottes Willen.

Galaterbrief Kapitel 6, Verse 9-10

9 Lasst uns aber nicht müde werden, das Rechte (das Gute) zu tun; denn zu Seiner (zur bestimmten) Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. 10 Darum wollen wir so, wie wir Gelegenheit haben, allen Menschen Gutes erweisen, besonders aber den Glaubensgenossen!

10.

Lieber himmlischer Vater, würde es Dich ehren, wenn ich einen Grundbetrag meines Einkommens festlege, mit dem ich mich zufrieden gebe und dann einfach das spende, was Du mir darüber hinaus hast zukommen lassen?

Prediger Kapitel 5, Vers 10

Wenn das Gut sich mehrt, so mehren sich auch die, welche davon zehren; und welchen Nutzen hat sein Besitzer davon, als dass er die Augen daran weidet?

Hosea Kapitel 13, Vers 6

„Als sie gute Weide hatten, wurden sie satt, und als sie satt geworden waren, überhob sich ihr Sinn; darum haben sie Mich vergessen.“

Philipperbrief Kapitel 4, Verse 11-13

11 Ich sage das nicht, weil ich mich in Not befinde (befunden habe); denn ich habe gelernt, in welcher Lage ich mich auch befinde, mir genügen zu lassen; 12 ich verstehe mich darauf, in Ärmlichkeit und ebenso auch im Überfluss zu leben: In alles und jedes bin ich eingeweiht, sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als Mangel zu leiden; 13 alles vermag ich in Ihm (durch Ihn), Der mich stark macht.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)